

Neues Gesetz in Frankreich: Loi YADAN

substack.com

[https://substack.com/@arnaudbertrand/note/c-242516065?
r=4ngekz&utm_source=notes-share-action&utm_medium=web](https://substack.com/@arnaudbertrand/note/c-242516065?r=4ngekz&utm_source=notes-share-action&utm_medium=web)

Frankreich steht kurz davor, eines der beschämendsten Gesetze seiner Geschichte zu verabschieden: Es würde Kritik an Israel praktisch verbieten und jede Äußerung unter Strafe stellen, die auch nur im Entferntesten als sympathisierend gegenüber einer Gruppe angesehen wird, die die französische Regierung als „terroristische Vereinigung“ einstuft.

Tatsächlich würde dieses Gesetz die französische Außenpolitik in ein unanfechtbares Dogma verwandeln, dessen Missachtung mit Gefängnisstrafen geahndet wird. Man könnte buchstäblich für 5 Jahre ins Gefängnis kommen, wenn man beispielsweise diejenigen, die Frankreich als „Terroristen“ bezeichnet, als „Widerstandsgruppe“ bezeichnet.

Denken Sie zum Beispiel an Nelson Mandela während der Apartheid (der ANC stand auf jeder westlichen Terroristenliste) oder, verdammt noch mal, an Frankreichs eigene Résistance gegen Nazideutschland – die vom Vichy-Regime und der Nazi-Besatzung als „Terroristen“ bezeichnet wurde.

Das ist, offen gesagt, absolut wahnsinnig.

Das neue Gesetz heißt „loi Yadan“, benannt nach seiner Verfasserin Caroline Yadan, einer Abgeordneten, die in Israel lebende französische Auswanderer vertritt. In den USA gibt es Kongressabgeordnete, die von der AIPAC bezahlt werden: Frankreich hat den Mittelsmann komplett ausgeschaltet, wir haben Abgeordnete, deren Wahlkreis buchstäblich in Israel liegt.

Das Gesetz hat bereits den Ausschuss passiert und wird am 16. April – also in drei Tagen – im Rahmen eines sehr ungewöhnlichen Schnellverfahrens zur Abstimmung im Plenum kommen. Sieben von elf Fraktionen haben angekündigt, dafür zu stimmen, und es wird erwartet, dass das Gesetz verabschiedet wird.

Was besagt das Gesetz? Lassen Sie mich direkt daraus zitieren (vollständiger Text hier: assemblee-nationale.fr/...):

1) Artikel 1 führt den Begriff der „impliziten“ Anstiftung zum Terrorismus ein und ahndet diese mit fünf Jahren Freiheitsentzug und einer Geldstrafe von 75.000 Euro

Das ist der Punkt, von dem ich gesprochen habe. Nach dieser Bestimmung könnte es tatsächlich zu einer Straftat werden, wenn man jemanden, den Frankreich als Terroristen bezeichnet, als „Widerstandsbewegung“ bezeichnet – so wie Frankreich seine eigene Résistance gegen die Nazi-Besatzung beschreibt.

Der entscheidende Punkt ist: Was bedeutet „implizite Anstiftung zum Terrorismus“? Niemand weiß es. Und genau darum geht es. Es bedeutet, was immer ein Staatsanwalt darunter versteht: Man könnte durchaus argumentieren, dass beispielsweise das Zitieren des Völkerrechts zum Recht besetzter Völker auf Widerstand in Bezug auf die Hamas tatsächlich eine „implizite Anstiftung zum Terrorismus“ darstellt.

Frankreichs berühmtester Anti-Terror-Richter, Marc Trévidic, sagt, er habe in seiner gesamten Karriere noch nie etwas Derartiges gesehen (x.com/CharliesIngalls/s...): „Implizite Anstiftung zum Terrorismus: Ist Ihnen klar, was das bedeutet? Zum Zensor der Gedanken anderer Menschen zu werden, zu versuchen zu erraten, was eine Person wirklich gemeint hat.“

2) Derselbe Artikel erweitert den Straftatbestand der Terrorismusverherrlichung auch auf das „auf empörende Weise Verharmlosen oder Bagatellisieren von Terrorakten“.

Das ist noch verrückter: Bislang bedeutete „Terrorismusverherrlichung“, tatsächlich ein positives Urteil über „Terrorakte“ zu äußern (was schon an sich wahnsinnig ist, denn wie wir alle wissen, ist der Terrorist des einen der Freiheitskämpfer des anderen).

Nun, nach dieser neuen Bestimmung könnte ein Richter entscheiden, dass das Schaffen von Kontext, das Erläutern der Ursachen oder das unzureichende Verurteilen einer Tat einer „Verharmlosung“ des Terrorismus gleichkommt – und das wäre nun mit 5 Jahren Gefängnis strafbar.

So liefert beispielsweise ein Geschichtslehrer, der die Ursprünge der Hamas oder der Hisbollah erklärt, Kontext – doch ein Staatsanwalt könnte argumentieren, dass Kontextualisierung Verharmlosung sei. Die gleiche Argumentation könnte für einen Journalisten, einen Forscher oder jeden in den sozialen Medien gelten, der sagt: „Ja, es war schrecklich, aber hier ist der Grund, warum es passiert ist.“ Das „aber“ wird zu einem Verbrechen, da es eine Verharmlosung darstellt.

3) Artikel 4 erweitert das Gesetz zur Leugnung des Holocaust

Nach geltendem französischem Recht ist die Leugnung des Holocaust bereits ein Verbrechen.

Diese Bestimmung erweitert dieses Straftatbestandsmerkmal, indem sie präzisiert, dass die Leugnung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit nun „unabhängig von ihrer Formulierung eine Negierung, Verharmlosung oder empörende Verharmlosung“ dieser Verbrechen umfasst.

Wieder diese „empörende Verharmlosung“! In diesem Fall erläutern die Verfasser des Textes selbst – Caroline Yadan und ihre Kollegen – ihre Argumentation ausdrücklich in der Präambel des Gesetzes ([assemblee-nationale.fr/...](https://www.assemblee-nationale.fr/...)): „Ein Vergleich des Staates Israel mit dem Nazi-Regime wäre somit als empörende Verharmlosung der Shoah strafbar.“

Während die Bestimmung also allgemein formuliert ist, sagen ihre Verfasser offen, wozu sie dient: Es soll zu einem Verbrechen werden, jegliche Parallelen zwischen Israels Handlungen und denen der Nazis zu ziehen.

4) Artikel 2 schafft ein völlig neues Verbrechen: den Aufruf zur Zerstörung eines Staates.

Das Gesetz ergänzt ein bestehendes Pressegesetz von 1881 um eine Bestimmung, die jeden bestraft, der „öffentlich, unter Missachtung des Selbstbestimmungsrechts der Völker sowie der Ziele und Grundsätze der UN-Charta, zur Zerstörung eines von der Französischen Republik anerkannten Staates aufruft“. Fünf Jahre Freiheitsentzug, 75.000 € Geldstrafe.

Die Einschränkungen bezüglich der Selbstbestimmung und der UN-Charta sollen beruhigend klingen. Aber was bedeutet „Zerstörung“? In der Praxis bedeutet das: Wenn man sich für eine Ein-Staaten-Lösung einsetzt, in der Israelis und Palästinenser als Gleiche leben, ruft man de facto zur „Zerstörung“ des Staates Israel auf. Nun, das wäre nun mit fünf Jahren Haft strafbar 🙄

Da haben wir es. Absolut wahnsinnig: Wenn dieses neue Gesetz verabschiedet wird – und leider sieht es sehr danach aus –, wird Frankreich – das Land, das der Welt die Erklärung der Menschenrechte geschenkt hat, das Land, dessen nationale Identität auf der Résistance basiert – es illegal gemacht haben, das Wort „Widerstand“ in Bezug auf jemanden zu verwenden, den die Regierung nicht mag. Jean Moulin würde strafrechtlich verfolgt werden. De Gaulle würde strafrechtlich verfolgt werden.

Die einzigen, die nicht strafrechtlich verfolgt würden, sind diejenigen, die schweigen. Was natürlich genau der Sinn der Sache ist.

+++

13.04.2026

Arnaud Bertrand (@arnaudbertrand)

Arnaud Bertrand

5-7 Minuten

France is on the eve of voting one of the most shameful laws in its history: it would effectively outlaw criticism of Israel and criminalize any speech seen as even remotely sympathetic to whoever the French government chooses to designate a "terrorist group."

In effect this law would turn France's foreign policy into unchallengeable dogma backed by prison time. You could literally be sent for 5 years in prison if you, for instance, call what France says are "terrorists" a "resistance group."

Think for instance Nelson Mandela during the apartheid (the ANC was on every Western terrorist list) or, heck, France's own Résistance against Nazi Germany - designated as "terrorists" by the Vichy regime and the Nazi occupation.

It's frankly absolutely insane.

The new law is called "loi Yadan" after its author Caroline Yadan, a MP who represents French expatriates living in Israel. The U.S. has congressmen paid by AIPAC: France has cut out the middleman entirely, we have MPs whose constituency is literally in Israel.

The law has already passed committee and heads to a full parliamentary vote on April 16th - 3 days from now - under a very unusual fast-track procedure. Seven of eleven parliamentary groups have said they'll vote yes and the law is expected to pass.

What does the law say? Let me quote from it directly (full text here: [assemblee-nationale.fr/...](https://www.assemblee-nationale.fr/...)):

1) Article 1 introduces the concept of "implicit" provocation to terrorism and punishes it with five years imprisonment and a fine of €75,000

That's the one I was speaking about. Under this provision, describing anyone France designates as terrorist as a "resistance movement" - the way France describes its own Résistance against Nazi occupation - could effectively become a crime.

The key concept is what does "implicit provocation to terrorism" mean? Nobody knows. And that's the point. It means whatever a prosecutor wants it to mean: a perfectly good case could be made that, for instance, quoting international law on the right of occupied peoples to resist with respect to Hamas is, in fact, "implicit provocation to terrorism."

France's most famous anti-terrorism judge, Marc Trévidic, says he has never seen anything like it in his entire career (x.com/CharliesIngalls/s...): "Implicit provocation to terrorism: do you realize what that means? Becoming a censor of other people's thoughts, trying to guess what a person really meant."

2) The same article also expands the terrorism apology offense to include "minimizing or trivializing acts of terrorism in an outrageous manner."

This is even crazier: until now, "apology of terrorism" meant actually expressing a favorable judgment of "terrorist acts" (which is already insane because, as we all know, one person's terrorist is another's freedom fighter).

Well, under this new provision, a judge could decide that providing context, explaining root causes, or insufficiently condemning an act amounts to "trivializing" terrorism - and that would now be punishable with 5 years in prison.

So, for instance, a history teacher explaining the origins of Hamas or Hezbollah is providing context - but a prosecutor could argue that contextualization is trivialization. The same reasoning could apply to a journalist, a researcher, or anyone on social media who says "yes, it was terrible, but here's why it happened." The "but" becomes a crime, as it is trivialization.

3) Article 4 expands Holocaust denial law

Under current French law, denying the Holocaust is already a crime. This provision extends that crime by specifying that contestation of crimes against humanity now includes, "whatever its formulation, a negation, minimization, or outrageous trivialization" of those crimes.

Again with "outrageous trivialization"! In this instance the very authors of the text - Caroline Yadan and her colleagues - explain their reasoning explicitly in the law's preamble (assemblee-nationale.fr/...): "Comparing the State of Israel to the Nazi regime would thereby be punishable as an outrageous trivialization of the Shoah."

So while the provision is written in general terms, its architects are openly saying what it's for: making it a crime to draw any parallel between Israel's actions and those of the Nazis.

4) Article 2 creates a brand new crime: calling for the destruction of a state.

The law adds to an existing 1881 press law a provision punishing anyone who "publicly, in disregard of the right of peoples to self-determination and the purposes and principles of the UN Charter, calls for the destruction of a state recognized by the French Republic." Five years imprisonment, €75,000 fine.

The qualifiers about self-determination and the UN Charter are meant to sound reassuring. But what does "destruction" mean? In practice, if you advocate for a one-state solution where Israelis and Palestinians live as equals, you are de-facto calling for the "destruction" of the state of Israel. Well, that would now be punishable by 5 years in prison 🤖

There you go. Absolutely insane: if this new law passes, and it unfortunately very much looks like it will, France - the country that gave the world the Declaration of the Rights of Man, the country whose national identity is built on the Résistance - will have made it illegal to use the word 'resistance' about anyone the government doesn't like. Jean Moulin would be prosecuted. De Gaulle would be prosecuted.

The only people who wouldn't be prosecuted are those who stay silent. Which, of course, is the whole point.